MAGDEBURGER DOM

Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen

7/8
2026

Evangelische Domgemeinde



Retabel auf dem Dorotheenaltar: Die Weihnachtsvision der Birgitta von Schweden, um 1420. Sie empfing diese Vison 1372 in Betlehem. Rechts oben: die Mandorla mit Christus und der Kirche als gekröntes Paar. Rechts unten der stiftende Domherr (vermutlich Johann von Redekin), links daneben Birgitta am Katheder, ihre Visionen festhaltend, dann Birgitta als Pilgerin, den neugeborenen Knaben anbetend (v. r. n. l.). Birgitta von Schweden (1303-1373) hat ihren „himmlischen Geburtstag" am 23. Juli, so wird ihr Todestag in Schweden als „Geburtstag" begangen. Von Papst Johannes Paul II. zur Schutzheiligen Europas erklärt. Sie ist eine von sechs Patroninnen des europäischen Kontinents. Ausgewählt wegen ihres Einflusses auf die Mystik, ihres diakonischen und friedenstiftenden Engagements, auch um die Einheit der Kirche und Europas. Ihre Weihnachtsvision führte um 1400 zu einer „ikonographischen Revolution" in Europa und prägt bis heute unser Weihnachtsbild (Maria und Joseph in Anbetung des auf dem Boden/in der Krippe liegenden Jesuskindes).
Thomas Lösche

Die Gottesdienste finden im Dom statt. Während der Predigt wird auch in den Ferien ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft im Gemeinschaftskelch und in Einzelkelchen ausgeteilt.
Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen.


An Sonntagen mit dem Kaffeetassen-Symbol findet nach dem Gottesdienst in der Großen Sacristei das Domcafé statt.

Donnerstag, 2. Juli
10.30 Uhr DOM
Gottesdienst zum Schuljahresende der Ev. Domgrundschule
Gemeindepädagogin Karoline Fitz

Freitag, 3. Juli
8.00 Uhr DOM
Gottesdienst zum Schuljahresende des Ökumenischen Domgymnasiums
Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Sonntag, 5. Juli | 5. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Fridtjof Amling, Deutsche Ev. Gemeinde in Moskau
Landesbischof Friedrich Kramer
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für den Gemeindedienst der EKM

Sonntag, 12. Juli | 6. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Predigtgottesdienst
Prädikantin Helga Fiek
Kollekte für den Bund Ev. Jugend in Mitteldeutschland

Sonntag, 19. Juli | 7. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Abendmahlsgottesdienst
Superintendent Stephan Hoenen
Kollekte für die Opferhilfefonds der EKM

Sonntag, 26. Juli | 8. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Predigtgottesdienst
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für den Fond für soziale Härtefälle der Domgemeinde

Sonntag, 2. August | 9. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Ermano Meichsner, Berlin
Kollekte für die Telefonseelsorge im Kirchenkreis Magdeburg

Sonntag, 9. August | 10. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Predigtgottesdienst
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für den Christlich-jüdischen Dialog EKM

Sonntag, 16. August | 11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Abendmahlsgottesdienst
Prädikantin Helga Fiek
Kollekte für die Sanierung der Domglocken

Montag, 17. August
08.30 Uhr DOM
Gottesdienst zum Schuljahresbeginn Ökum. Domgymnasium
Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Freitag, 21. August
9.00 Uhr DOM
Einschulungsgottesdienst Ev. Domgrundschule
Gemeindepädagogin Karoline Fitz
11.00 Uhr DOM
Einschulungsgottesdienst Ev. Domgrundschule
Gemeindepädagogin Karoline Fitz

Sonntag, 23. August | 12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOMGARTEN
Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn mit den Dombläsern
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Gemeindepädagogin Karoline Fitz
Kollekte für das LKÖZ und die Diakonie Mitteldeutschland

Sonntag, 30. August | 13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Predigtgottesdienst
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für den
Thüringer Gemeinschaftsbund/Gemeinschaftsbund Sachsen-Anhalt

Dienstag, 1. September
10.00 Uhr **DOM**
Ökumenischer Gottesdienst und Festakt
zur Wiederbeisetzung von Kaiser Otto
Bischof Dr. Gerhard Feige
Landesbischof Friedrich Kramer
Pfarrer Dr. Matthias Hamann
Dompredigerin Jörg Uhle-Wettler

Sonntag, 6. September | 14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr **DOM**
Abendmahlsgottesdienst
Dompredigerin Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für die Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD

Zeit zum Gebet



Mittagsgebet
im Hauptschiff des Domes
Montag bis Donnerstag 12.00 Uhr
Friedensgebet
im Dom / am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach
Freitag 12.00 Uhr
Gottesdienst im Demenzzentrum „Vitanas“
Am Schleinufer
Freitag 3. Juli und 21. August 10.00 Uhr
Dompredigerin Jörg Uhle-Wettler
Ökumenisches Taizégebet
Kathedrale St. Sebastian, Max-Josef-Metzger-Straße
Mittwoch 1. Juli und 2. September 18.00 Uhr
Verbunden im Gebet
https://www.ekmd.de/glaube/verbunden-im-gebet
(Gebetskalender der EKM)

Ökumenische Gebetsnacht 2026

Die Arbeitsgemeinschaft der Christen in Magdeburg lädt am Freitag, 21. August zu einer von allen Konfessionen gestalteten Gebetsnacht ein.

20.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst (Petriwiese)
20.45 Uhr	Taizégebet (Wallonerkirche)
21.30 Uhr	Zeit für Begegnung am Grill
22.30 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet (Petrikirche)

Ökumenische Höfe, Neustädter Str. 4-8

Gebet für die Gesellschaft

Die Evangelische Domgemeinde lädt im Sommer 2026 an jedem zweiten Donnerstag im Monat (17.30 Uhr) zum „Gebet für die Gesellschaft“ am Barlach-Mahnmal ein.
Im Mai und im Juni kamen jeweils etwa 20 Menschen zusammen.
Im Mai haben wir gebetet:
Gott, wir machen uns Sorgen um unsere Gesellschaft.
Wenn so viele Menschen nur an sich denken,
sich für etwas Besseres halten,
andere Menschen abwerten
und ihre eigene Sicht zum Maßstab machen,
dann verliert unsere Gesellschaft den Zusammenhalt.
Gott, wir bitten Dich um Mut und gute Ideen,
wie wir glaubwürdig und überzeugend
deutlich machen können,
dass alle Menschen gleich würdig sind.

Am 9. Juli wird das Gebet von Theologen der Pfeifferschen Stiftungen gestaltet, am 13. August von Domprediger Jörg Uhle-Wettler.

DomVespern am Lettner des Domes im Juli und August

Am 30. Mai wurde die DomVesper-Saison mit dem gastierenden Chor der Dessauer Kantorei eröffnet und fortgesetzt - kurz vor Schuljahresende am 27. Juni - mit der Chor-Vesper von der **Domsingschule** und dem **Jungen Ökumenischen Chor**.

Domorganist Christian Otto wird am 25. Juli mit **Musik an der Paradiesorgel** die Orgel-Vesper gestalten.

Der August bringt die Chormusik in der Vesperreihe zurück, die der **Magdeburger Domchor** am 29. August gestaltet.

Bei den DomVespern, die jeweils am letzten Samstag im Monat, 18.00 Uhr stattfinden, laden wir ein zum Zusammenkommen, Innehalten und bewussten Wahrnehmen der Musik im ältesten gotischen Dom Deutschlands. Im Fokus steht geistliche Musik aus der gesamten Weltkirche, ein geistliches Wort ist fester Bestandteil des Abends und auch das Entzünden einer Kerze als Teilhabemöglichkeit.
Der spezielle Lichteinfall und das Zusammenspiel aus der besonderen Architektur und Musik machen die Konzertreihe einzigartig.



Foto: G. Demmel

„Gloria“ zum Abschluss der Domfestspiele

Gloria heißt auch Herrlichkeit. Und so habe ich auch das Abschlusskonzert der Domfestspiele mit dem Magdeburger Domchor empfunden. Der Chor ist in relativ kurzer Zeit wieder gewachsen und kann solche Aufgaben zusammen mit Solisten und Orchester hervorragend leisten. So kann ich mich schon jetzt auf die nächsten Auftritte, auch in Gottesdiensten, freuen.
Rolf Schrader

Die diesjährigen Domfestspiele endeten mit dem GLORIA von Vivaldi.
Nach Vivaldis Tod war das GLORA fast zweihundert Jahre in der Versenkung verschwunden, bevor es wieder aufgeführt wurde.
Es war eindrücklich zu hören, wie Domchor, Singschule und Junger Ökumenischer Chor vom ÖDG mit ihren Stimmen bewegte Stimmung im Kirchenschiff erzeugten.
Es heißt, Choräle versteht man erst in der zweiten Lebenshälfte. Was man in der ersten Lebenshälfte aber einübt, kann in der zweiten Lebenshälfte tragen.
Domkantor Christian Otto und Kantorin Sabine Lattorf betreiben hier Saatgutarbeit, auf der Segen ruht.
Jörg Uhle-Wettler

Junge Stimmen im Konzert des Domchores
Zum Abschluß der diesjährigen Magdeburger Domfestspiele sang der Magdeburger Domchor in beeindruckend großer Besetzung – dem Domchor, dem Jungen Ökumenischen Chor und der Domsingschule. 4 Solisten - darunter ein Schüler von Prof. Mario Hoff, Köln, Domchorsänger aus alter Zeit - und das Märkische Barock-Orchester ergänzten den strahlenden Klang im Dom. Eingerahmt von Bachs Brandenburgischem Konzert Nr. 4 erklang mit dem **Gloria** von Vivaldi, dem **Look at the world** des noch derzeitigen John Rutter und der **Pfingstkantate** von Telemann ein Lob und Dank für die Schöpfung in ihrer Vielfältigkeit. Wenn auch überwiegend in lateinischer und englischer Sprache gab das Konzert der Freude und Herrlichkeit dieser Ausdruck, einer Gnade des Schöpfers, derer wir uns in Dankbarkeit voll bewußt sein sollten. Der anhaltende Applaus der Zuhörer des voll besetzten Domes galt auch insbesondere dem Domkantor Christian Otto für die Gesamtleitung sowie besonders Kantorin Sabine Lattorf für die - auswendige - Einstudierung der Singschule.
Helga Hess



JÖC trifft Chor des Landesgymnasium für Musik

Am Samstag, den 25. April haben sich der Junge Ökumenische Chor (JÖC) und die 6. Chor-Klasse des Wernigeröder Landesgymnasiums für Musik getroffen. Wir haben gemeinsam Musik in den Probenräumen am Dom gemacht und uns gegenseitig unseren musikalischen Stand gezeigt. Wir haben uns unterhalten sowie gegenseitig Fragen beantwortet. Wenn der JÖC im Winter mit Frau Lattorf und Herrn Otto wieder zum Proben-WE nach Wernigerode fährt, wollen wir sie besuchen und uns ihr Internat ansehen. Frau Lattorf war in ihrer Jugend selbst dort Schülerin. Insgesamt war es ein toller und gelungener Tag.

Emma Faulhaber, Tessa Gehlhar, Lisa Beyrau



Domsingschule und JÖC im Museum

Zum internationalen Museumstag am 17. Mai durften die Domsingschule und Kinder des Jungen Ökumenischen Chores unter der Leitung von Sabine Lattorf und Christian Otto zu Gast im Kaiser-Otto-Saal im Kulturhistorischen Museum sein.
Es wurde ein abwechslungsreiches Programm dargeboten, mit Werken von Adele, Frühlingsliedern und internationaler Musik.

Der musikalische Nachmittag markierte auch das Ende der Ausstellung „Erbauung (an) der Vergangenheit – Der Magdeburger Dom und die Wiederentdeckung des Mittelalters in Preußen“. Wie hätte es passender sein können, als mit Klängen von im Dom musizierenden Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns auf eine Wiederholung!



Bachs Erben zu Gast im Dom

„Vita Christi“ von Johann Sebastian Bach – ein Pasticcio von Raphael Alpermann.
Der Thomaskantor Johann Sebastian Bach (1685–1750) hat das Leben von Jesus Christus nie zur Grundlage einer seiner Kompositionen gemacht: Weder gab es einen Sonntag noch ein liturgisches Fest, an dem eine solche einen Platz gehabt hätte. Im Credo der h-Molle-Messe findet sich allerdings eine kurze chronologische Darstellung einiger wesentlicher Stationen aus dem Leben Jesu. Ausgehend von diesem Satz stellte Raphael Alpermann, langjähriger künstlerischer Leiter des Jugendbarockorchesters BACHS ERBEN, aus verschiedenen Bach'schen Sätzen ein Oratorium zusammen, das den Weg von Jesus Christus umfassend reflektiert.

BACHS ERBEN bringen dieses ganz besondere Werk zum 20-jährigen Bestehen des Ensembles gemeinsam mit ehemaligen und aktuellen Sängerinnen und Sängern des Rundfunkjugendchores Wernigerode zur Aufführung -

am 8. August um 16.00 Uhr im Magdeburger Dom.
Eine Konzerteinführung findet zuvor um 15.00 Uhr in der Sacristei im Dom statt.

Tickets gibt es über Reservix im Vorverkauf für 12 €/erm. 10 €



Domchortreffen am 26.-27. September 2026

Liebe ehemalige und aktive Mitglieder des Magdeburger Domchores,
wir freuen uns, Sie und Euch alle als ehemalige und aktive Domchormitglieder – vom Singschulkind bis zum ältesten ehemaligen Chormitglied – zum diesjährigen Domchortreffen am letzten Wochenende im September zum Mauritiusfest einladen zu können! Dies ist eine Vorab-Information, um den Termin mitzuteilen. Eine gesonderte Einladung mit Bitte um Anmeldung wird Ende Juni 2026 an die uns bekannten Adressen per Mail (bevorzugt, aus Kostengründen) oder per Brief versandt.
Das diesjährige Domchortreffen findet statt von Sonnabend, 26.09.2026 ab ca. 13 Uhr bis Sonntag, 27.09.2026 ca. 17 Uhr in der Großen Sacristei des Magdeburger Domes.
Nach dem letzten Domchortreffen im September 2024 liegt wiederum die Organisation in den Händen des Vorstandes vom Förderverein Magdeburger Domchor e.V. – in Absprache mit der Evangelischen Domgemeinde und Domkantor Christian Otto. Am Sonnabend beginnen wir mit der Mitgliederversammlung unseres Fördervereins

Magdeburger Domchor e.V. In unser Programm integrieren wir eine Probe mit dem Domchor sowie den Festgottesdienst am Sonntag zum Gedenken an den Schutzheiligen des Magdeburger Domes, den Heiligen Mauritius.
Wer Freude am Singen hat, kann mit dem Domchor und Domkantor Christian Otto im Festgottesdienst singen und sich außerdem – wenn gewünscht – als SängerIn in die Spätsommer-Serenade am Sonntag-Nachmittag einbinden lassen. Das weitere Programm wird noch organisiert. Es wird neben Domführungen und Turmführungen auch genügend Zeit für persönliche Gespräche geben. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anreise und Übernachtung der auswärtigen Teilnehmer muss selbst organisiert und finanziert werden. Bitte sagt diesen Termin auch weiter an andere mögliche Interessierte! Wer uns jetzt schon einen Teilnahmewunsch signalisieren möchte, schreibe uns eine Mail an domchorfoerderverein@magdeburger-dom.de
Mit freundlichen Grüßen, in der Hoffnung auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen,

Andreas Bredow,
Vorsitzender des Fördervereins
Magdeburger Domchor e.V.

SENIORENKREIS
Mittwoch, 22. Juli
Mittwoch, 26. August
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler
jeweils 14.30 Uhr Dompfarrhaus

DOM-FRAUENKREIS
Mittwoch, 15. Juli
Mittwoch, 19. August
mit Claudia Schulze
jeweils 14.30 Uhr Dompfarrhaus

OFFENER GESPRÄCHSKREIS
Donnerstag, 2. Juli
Führung zur Paradiesorgel
mit Domorganist Christian Otto
Donnerstag, 16. Juli
Singen im Domgarten
mit Gabriele Humbert
jeweils 19.00 Uhr Dompfarrhaus

KINDERKIRCHE
immer mittwochs, **außer in den Ferien**
15.15 - 16.30 Uhr Dompfarrhaus
mit Karoline Fitz

DOM-CREW
immer mittwochs, **außer in den Ferien**
für Teenies der 5. + 6. Klasse
17.00 - 18.00 Uhr Dompfarrhaus
mit Karoline Fitz

JUNGE GEMEINDE
immer mittwochs, **außer in den Ferien**
ab 18.30 Uhr Dompfarrhaus
mit Karoline Fitz

GEMEINDESINGEN
26. August und 23. September
17.15 Uhr Dompfarrhaus
mit Karolin Wehde



Das Vortragekreuz der Domgemeinde

... nur unsere Hände ...

CHRISTUS hat nur unsere Hände,
um Seine Arbeit heute zu tun.
Er hat nur unsere Füße,
um Menschen auf Seinen Weg zu führen.
Christus hat nur unsere Lippen,
um den Menschen von Sich zu erzählen.
Er hat nur unsere Hilfe,
um Menschen an Seine Seite zu bringen.
Wir sind die einzige Bibel,
welche die Menschen heute noch lesen.

Diese Worte werden oft zitiert, sie seien aus dem 14. Jahrhundert, steht dann dabei. Die Kirchenlehrerin Theresa von Avila (1515-1582) formulierte ähnlich: „Christus hat keinen Körper außer deinem. Keine Hände, keine Füße auf der Erde außer deinen. ... Es sind deine Füße, mit denen er geht, um Gutes zu tun. Es sind deine Hände, mit denen er die Welt segnet."
Nicht nur im Magdeburger Dom gibt es ein Kruzifix, bei dem Arme und Füße fehlen und das mit diesen Worten in Verbindung gebracht wird. Wenn dieses Kruzifix bei Festgottesdiensten als Vortragekreuz hereingetragen wird, kommt manchmal die Frage, ob wir uns kein neues Kreuz mit vollständigem Korpus leisten könnten – oder ob eines ohne Korpus nicht schöner wäre. Schöner vielleicht, aber so werden wir immer wieder an unseren jahrhundertealten Auftrag erinnert: Hände, Füße und Lippen für Jesus zu sein. Denn wie aktuell klingt es doch „Wir sind die einzige Bibel, welche die Menschen heute noch lesen."
Eine andere „Vortrage-Tradition" nutzt die Nachbildung der „Heiligen Lanze", die wir im Dom haben. Dass Jesus am Kreuz mit einer Lanze in die Seite gestochen wurde, lesen wir im Johannesevangelium (19,34). Eine besondere Lanze, die damit in Verbindung gebracht wurde, tauchte aber erst im 8. Jahrhundert auf. Schon vor Otto dem Großen hatte diese Lanze große Bedeutung, da sie dem Träger Unbesiegbarkeit in der Schlacht versprach. Seit Mitte des 11. Jahrhunderts heißt diese Lanze „Mauritius-Lanze". Dadurch verbanden sich der Kult um die Lanze und um Mauritius sehr stark. Auch wenn wir Martin Luther folgend Heilige nicht anbeten – sie als Vorbilder zu nehmen, empfiehlt auch der Reformator. Mauritius war glaubwürdig, standhaft und konsequent. Und ganz deutlich zu zeigen, dass wir einen Ausländer, einen dunkelhäutigen Christen verehren, ist gerade in unseren Tagen ein klares Zeichen.

Helga Fiek



Mauritiusausstellung

Seit dem 4. Jahrhundert wird Mauritius als ein Märtyrer verehrt, der aus Afrika stammte – auch wenn manche Wissenschaftler anzweifeln, dass er überhaupt historisch ist. Aber ein realer Kern wird doch hinter den Legenden stehen. Es passen auch einige geschichtliche Fakten zu der Geschichte eines römischen Offiziers, der im Gebiet der heutigen Schweiz den Befehl zur Ermordung von Christen verweigerte. So gab es im nordafrikanischen Ägypten römische Veteranensiedlungen, dort lebten auch Christen (Kopten). Und die Römer setzten Soldaten mit Bedacht außerhalb ihrer Heimat ein. Dass ein Christ Menschen anderer Völker auch als verwandt ansehen könnte und nicht bekämpfen wollte, passte nicht in das römische Weltbild und wäre folgerichtig als Befehlsverweigerung bestraft worden.

Die Vorstellung, dass Mauritius als Afrikaner ein Schwarzer gewesen sei (obwohl doch nordafrikanische Menschen hellere Haut haben), zeigt sich in den zahlreichen Darstellungen, die es nicht nur im Magdeburger Dom gibt. Oft sind es aber nur sehr lockige Haare und andere manchmal heute rassistisch anmutende Details.

Die Ausstellung (ab 29.8.) mit Fotos von Gotthard Demmel „zur Vielfalt der Gestaltung des Heiligen im Dom“ zeigt, wie unterschiedlich Mauritius allein hier im Lauf der Zeit dargestellt worden ist.

Mauritiusfest - Einladung Mitmachaktion

Der 22. September ist Gedenktag unseres Dompatrons Mauritius, am Sonntag danach feiern wir traditionell das Mauritiusfest - in diesem Jahr also am 27. September, und wir feiern nach dem Festgottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft im Domgarten.

Alle sind dazu schon jetzt ganz herzlich eingeladen! Eine Gruppe ist bereits eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt und wird im Septembergemeindeblatt über Ablauf und Höhepunkte informieren.

Bis dahin können Sie jedoch schon selbst aktiv werden und sich ganz kreativ an der Gestaltung beteiligen. Es wird ein Fotowettbewerb ausgeschrieben!

„Unsere Gemeinde durchs Schlüsselloch betrachtet“. Fotos von der und für die Gemeinde.Wer möchte und gern fotografiert, bringt zum Mauritiusfest ein Foto mit (Din A4) vom Leben im und um den Dom, von der Gemeinde, von berührenden Momenten, Stimmungen ... Die Fotos werden aufgehängt, und alle können sich daran erfreuen, wiedererkennen, erinnern. Wenn Sie mit einer möglichen Veröffentlichung im Gemeindeblatt einverstanden wären, schreiben Sie bitte Ihren Namen und eine Kontaktmöglichkeit dazu.

Machen Sie mit bei dieser Gemeindeaktion!



Heilige Birgitta

Birgitta von Schweden gehört zu den großen Heiligen Europas. Die schwedische Adlige wurde zur Jahreswende 1302/03 geboren, eine Zeit, in der das römische Papsttum in der Krise war. Das Streben kirchlicher Amtsträger nach Reichtum wurde stark kritisiert. Es war eine Zeit der Bettelorden und gesteigerter Religiosität: Hinwendung zur Mystik und zum Reliquienkult.

Dank der Vita, ihrer rund 700 Visionen umfassenden Offenbarungsschriften und den Kanonisationsakten sind wir über Birgitta Birgersdotter bestens informiert. Birgitta verspürte schon als Kind den Wunsch in ein Kloster einzutreten, wurde jedoch bereits 1316 im Alter von 13 Jahren mit dem ebenfalls noch recht jungen Ulf Gudmarsson verheiratet. Sie hatten acht Kinder. Schon für diese frühe Zeit gibt es Berichte über ihre Visionen.

Sie war Hofmeisterin am Hofe ihres Vetters Magnus Eriksson (König von 1319 - 1364) und Beraterin seiner Frau. Sie tadelte ohne Scheu die Lebensführung von geistlichen und adligen Würdenträgern, u.a. auch des schwedischen Königspaares. Als Beraterin von Adligen und zwei Päpsten konnte sie auch friedenspolitisch wirken, z.B. beim Hundertjährigen Krieg oder bei der drohenden Kirchenspaltung dieser Zeit. 1344 starb ihr Mann. Das war ein Wendepunkt in ihrem Leben: Birgitta lebte als Witwe, geistlich betreut von ihren Beichtvätern. Ihre Visionen zeichneten ihre Beichtväter auf. Sie schrieb auch selbst und wird oft als Autorin am Schreibpult dargestellt, so auch in Magdeburg.

Ihr Hauptanliegen war die Gründung eines neuen Ordens, des sog. Erlöserordens, auch „Birgittenorden“ genannt. Ihr innerkirchliches Reformprojekt: eine Rückkehr zu mehr religiöser Strenge, eine Besinnung auf Armut, Keuschheit und Demut. 1349 zog sie deshalb nach Rom, ihre Tochter Katharina war ihr nachgereist. Sie erreichte aber erst 1370 eine vorläufige Approbation der Ordensregel. Der ungewollt lange Aufenthalt in Rom dürfte die spätere Heiligsprechung wesentlich erleichtert haben. Die eindrucksvolle Sammlung von rund 700 Visionen, die ab 1377 verbreitet wurden, lagen der Heiligsprechungskommission in mehreren Abschriften vor. Im Laufe der nächsten Jahre fanden sie Verbreitung in ganz Europa: ein großes Reformprogramm, für das Gott sie nach ihrer Überzeugung als sein Sprachrohr berufen hatte. Eine Handschrift der Visionen gab es auch in Magdeburg. Meistens sind es Texte mit konkreten Botschaften, als geoffenbarte Mahnbriefe an geistliche und weltliche Herrscher, bildhafte Schilderungen neutestamentlicher Ereignisse, wie die Passions- und Weihnachtsvision.

Birgitta starb am 23. Juli 1373 in Rom, nachdem sie von einer Reise aus dem Heiligen Land zurückgekommen war. Im schwedischen Vadstena, wo ihre Gebeine liegen und der Birgittenorden beheimatet ist, wird am 23. Juli ihr Todestag als „Himmlischer Geburtstag“ gefeiert (Bild nebenstehend S.13: Reliquienschrein der Heiligen Birgitta und ihrer Tochter Katharina).

Thomas Lösche

Reguläre Führungen

Domführungen:
täglich sonntags bis samstags 14.00 Uhr
sonntags und an kirchlichen Feiertagen
zusätzlich gegen 11.30 Uhr
nach dem Gottesdienst

Turmführungen:
freitags um 16.00 Uhr
samstags um 15.00 Uhr
sonntags um 12.00 Uhr

Sonderführungen

Samstag 4. Juli, 11.00 Uhr
Archäologische Führung durch
Domgarten und Kreuzgang

Samstag 11. Juli, 11.00 Uhr
Der Dom als Grablege und Erinnerungsort
15.30 Uhr: Kinder- und Familienführung
(ab 8 Jahre)
Tiere und Pflanzen im Dom

Samstag 18. Juli, 11.00 Uhr
Archäologische Führung

Samstag 25. Juli, 11.00 Uhr
Der Dom und die Reformation
Anlässlich der Verlesung der Bekenntnis-
schrift „Confessio Augustana" auf dem
Reichstag in Worms am 25. Juni 1530

Samstag 1. August, 11.00 Uhr
„Eine gute Figur machen" - Skulpturen
im Dom
15.30 Uhr: Kinder- und Familienführung
(ab 8 Jahre)

Samstag 15. August, 11.00 Uhr
Frauen im Dom

Samstag 22. August, 11.00 Uhr
Die neuen Glocken des Domes,
in Kooperation mit dem Domglockenverein

Samstag 29. August, 11.00 Uhr
Spurensuche: Die große Dom-Reparatur
vor 200 Jahren, prägend für den Dom bis
heute



Von Pizza, Fingerabdrücken und Sommerabenteuern

Manchmal sind es die Dinge, die niemand groß plant, die am Ende die schönsten Geschichten schreiben.
Als Niklas sich bereit erklärte, für und mit der Jungen Gemeinde Pizza zu backen, hat er vermutlich nicht damit gerechnet, dass 29 junge Menschen seiner Einladung folgen würden. Für einen Abend wurde die Domküche kurzerhand zur kleinen Pizzeria. Es wurde geknetet, belegt, gebacken, gegessen und gelacht. Zwischen Mehl, Tomatensoße und viel guter Stimmung war vor allem eines spürbar: Gemeinschaft.
Solche Abende machen mir immer wieder bewusst, wie wertvoll es ist, dass junge Menschen bei uns einen Ort haben, an dem sie sich ausprobieren dürfen. Manchmal geschieht das kulinarisch mit einem Pizzaabend, manchmal beim Vorbereiten einer Andacht, beim Erklären eines Spiels oder indem jemand einfach den Mut findet, eine Idee einzubringen. Es ist schön zu erleben, wie Begabungen wachsen dürfen und wie aus vorsichtigen ersten Schritten ganz selbstverständlich Verantwortung wird.



Im Juni gestaltete die Junge Gemeinde das „Gebet für die Gesellschaft". Für mich war es ein besonders bewegender Abend. Die jungen Menschen haben die Andacht mit ihren eigenen Gedanken, Erfahrungen und Worten gefüllt und ihr dadurch eine besondere Tiefe gegeben. Das Thema hatten sie sich selbst ausgesucht – oder vielleicht hat es sie auch gefunden: die Nächstenliebe groß zu machen.
Zum Abschluss entstand ein gemeinsames Kunstwerk. Jede und jeder konnte zusammen mit einem anderen Menschen einen Fingerabdruck auf ein Bild setzen. Viele einzelne Spuren wurden zu einem großen Herz. Ein schönes Zeichen dafür, dass Gemeinschaft dort wächst, wo Menschen ihre Spuren miteinander teilen. Symbolisch ließen wir außerdem einen Luftballon vom Dom aufsteigen – mit Gedanken, Hoffnungen und Gebeten, die wir Gott anvertrauen wollten.
Auch in der Kinderkirche richtet sich der Blick langsam auf die Sommerferien. Gemeinsam gestalten wir derzeit unsere „Urlaubs-Abenteuer-Beutel". Jedes Kind kann seinen Beutel ganz individuell gestalten und mit Dingen füllen, die durch den Sommer begleiten sollen.
Besonders das Batiken hat sich dabei als großer Erfolg erwiesen. Mit viel Begeisterung wurden Stoffe gedreht, geknotet und gefärbt. Zugegeben: Neben der Vorfreude war auch eine gewisse Nervosität dabei. Schließlich wollte niemand Textilfarbe auf die Lieblingshose oder die schönen Schuhe tropfen lassen. Aber wir dürfen mit Freude verkünden: Wir sind fleckenfrei durchgekommen.
Passend dazu begleiten uns Geschichten aus der Bibel von Menschen, die unterwegs sind. Noah, der sich auf eine große Reise vorbereitet. Paulus, der jahrelang durch die Welt zieht und Gott immer wieder neu begegnet. Geschichten voller Aufbruch, Vertrauen und Überraschungen. Da sind wir natürlich gespannt, welche Abenteuer unser eigener Sommer für uns bereithält.
Gefüllt werden die Beutel unter anderem mit einem selbst gestalteten Buch, wenn alles klappt auch mit selbstgemachter Marmelade –

und auf jeden Fall mit einer großen Portion Segen.
Im Juli verabschiedet sich die Junge Gemeinde in die Sommerpause. Für einen Teil von uns geht es allerdings direkt weiter, denn wir fahren gemeinsam zur Teeniefreizeit des Kirchenkreises. Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zeit, auf Gespräche, Spiele, neue Begegnungen und darauf, Gott auch dort gemeinsam zu entdecken.
In den letzten Tagen der Sommerferien darf ich außerdem die Markusgemeinde bei der Sommerkinderkirche unterstützen. Vom 12. bis 14. August werden dort viele Kinder gemeinsam spielen, entdecken, kreativ sein und Glauben erleben. Anmeldungen sind über Sandra Wiedemann (sandra.wiedemann@ekmd.de) möglich.
Besonders freue ich mich auch auf unseren Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn am Sonntag, dem 23. August, um 10 Uhr im Domgarten. Gemeinsam wollen wir in das neue Schuljahr starten und uns unter Gottes Segen stellen. Vor allem unsere Schulstarterinnen und Schulstarter stehen dabei im Mittelpunkt. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, voller Fragen, Erwartungen und Möglichkeiten. Wie schön, wenn wir sie als Gemeinde dabei begleiten dürfen.
Und kaum hat das Schuljahr begonnen, wartet schon das nächste große Abenteuer: Vom 28. bis 30. August fahren wir mit der Jungen Gemeinde zum Jugendfestival nach Volkenroda. Gemeinsam mit mehreren hundert jungen Menschen werden wir dort feiern, glauben, diskutieren, singen und Gemeinschaft erleben. Als Junge Gemeinde unterstützen wir dabei gemeinsam mit dem Jugendzentrum St. Johannes Ottersleben das Café auf dem Festivalgelände. Und obwohl wir mithelfen, werden wir direkt vor der Hauptbühne dennoch viel von dem erleben können, was dieses besondere Wochenende ausmacht.
Wenn ich auf die vergangenen Wochen schaue, dann sehe ich viele unterschiedliche Bilder: eine überfüllte Domküche, bunte Stoffe auf dem Wäscheständer, Fingerabdrücke in Herzform, aufsteigende Luftballons, Kinder mit neugierigen Fragen und junge Menschen, die Verantwortung übernehmen.
Vielleicht haben all diese Bilder etwas gemeinsam: Sie erzählen davon, dass Glaube lebendig wird, wenn Menschen sich einbringen. Wenn sie mutig genug sind, etwas auszuprobieren. Wenn sie ihre Ideen, ihre Zeit und ihr Herz mit anderen teilen.
Und genau das macht mich hoffnungsvoll für den Sommer: Dass Gott uns auf all unseren Wegen begleitet – in den Ferien, auf Freizeiten, bei Festivals, auf Reisen oder einfach zuhause. Dass er uns immer wieder Menschen an die Seite stellt. Und dass aus vielen einzelnen Geschichten etwas Großes wachsen kann – fast so wie aus vielen kleinen Fingerabdrücken ein Herz.

Karo Fitz



Kinderkathedraltag



Zum 15. Kinderkathedraltag seit 2009 (mit Unterbrechung durch die Pandemie) waren in diesem Jahr am 10. Juni Grundschulkinder der 3. Klassen in den Dom eingeladen. Über 400 Kinder wurden von etwa 70 Schülerinnen und Schülern der 11. Klassen aus dem Ökumenischen Domgymnasium in kleinen Gruppen mit Besonderheiten des Doms vertraut gemacht.

Jede Gruppe besuchte 6 der insgesamt 30 Stationen, zu denen auch das Dommuseum und die Megedeborch gehören. Für die Jugendlichen des Gymnasiums ist das immer eine kleine Herausforderung, denn sie müssen ihren Vortrag, Materialien und Arbeitsblätter für Kinder anpassen und sich dann genau an zeitliche Vorgaben halten, damit das ausgeklügelte Rotationssystem funktioniert.

Im Vorbereitungsteam sind zwei ehemalige und zwei aktive Kolleginnen des Domgymnasiums, die Gemeindepädagogin, die Museumspädagogin, der Domprediger und die beiden Kirchenmusiker des Doms. Kantorin Sabine Lattorf unterstützte die Schülerinnen bei der Vorstellung der Orgel im Remter, und Kantor Christian Otto spielte bei dem Abschlusstreffen aller Kinder im Dom die große Orgel, ließ dann auch den goldenen Hahn krähen, der aus der Orgel auftauchte. Als Premiere bildeten die 11er den Chor für einen Kanon. Mit ihrer Hilfe und mit der Orgelbegleitung durch den Kantor stimmten wirklich viele Kinder ein: Der Himmel geht über allen auf.

Dank an alle, die dieses besondere Erlebnis wieder ermöglicht haben – nicht zuletzt die Küster und auch die Schulsanitäter, die wieder bereitstanden.

Helga Fiek



Evangelischer Kirchenkreisverband Magdeburg - drei Kirchenkreise machen sich bereit für die Zukunft!

„Von ihm aus wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jeden unterstützenden Handgriff, durch jedes Gelenk, wobei ein jeder Teil nach dem Maß seiner Kraft das Seine beiträgt.“ (Epheser 4,16)

Unsere Kirche ist vor Ort geprägt durch zahlreiche Kirchengemeinden und Kirchspiele. Diese wiederum sind in Kirchenkreisen zusammengefasst, welche sich zumeist an historischen Gebietsgrenzen orientieren. Die Kirchenkreise übernehmen Aufgaben, welche die einzelnen Gemeinden vor Ort nicht leisten können. Zudem üben die Kirchenkreise eine Kontroll- und Koordinierungsfunktion aus. Zahlreiche Aufgaben der Verwaltung übernimmt das Kreiskirchenamt Magdeburg, welches die drei Kirchenkreise Haldensleben-Wolmirstedt, Magdeburg und Elbe-Fläming bereits seit 2008 gemeinsam betreiben.

Nun ist es kein Geheimnis, dass die Kirchenmitglieder über die Jahre signifikant weniger werden. So betrug die Mitgliederzahl in den drei Kirchenkreisen im Jahr 2015 noch gut 50.000. Aktuell sind es noch 37.000 Menschen und für das Jahr 2034 geht die Prognose von 25.700 Gemeindegliedern aus. Dementsprechend sinken auch die Stellen im Verkündigungsdienst. Von 74 Stellen im Jahr 2015 für die drei Kirchenkreise sank die Zahl auf 55 Stellen im Jahr 2026. Da die Kirchengebäude und auch andere Aufgaben nicht im gleichen Maß sinken, müssen die Lasten von weniger Schultern getragen werden.

Nach vielen Änderungen in den Strukturen der Kirche seit 1989 sind die nächsten Schritte notwendig, um die Kirche im Dorf und in der Stadt zu lassen, sprich die Arbeit vor Ort auch in der Zukunft gewährleisten zu können. Somit schließen sich die Kirchenkreise Haldensleben-Wolmirstedt, Magdeburg und Elbe-Fläming auch mit Hinblick auf die schon vorhandene Zusammenarbeit ab dem 01. Januar 2027 zum Evangelischen Kirchenkreisverband Magdeburg zusammen. In vielerlei Hinsicht bleiben so die Kirchenkreise selbstständig. Traditionen und bestehende Gefüge müssen nicht aufgegeben werden. Die Kirchenkreise stärken jedoch in anderen Punkten ihre Arbeitsfähigkeit, ohne doppelte Strukturen zu schaffen. Aufgaben, die auf Grund der schwindenden Größe nicht mehr allein geleistet werden können, werden geschwisterlich gemeinsam bewältigt.



In einer kleinen Artikelreihe in den kommenden Gemeindeblättchen wollen wir Sie mit dem Evangelischen Kirchenkreisverband Magdeburg etwas vertraut machen sowie über Ziele, Aussichten und den aktuellen Stand berichten.

Axel Richter, ehrenamtliches Mitglied der Planungsgruppe aus dem KK MD

Aus der Gemeindekirchenratssitzung am 9. Juni

In der Juni-Sitzung des GKR wurde die Konfirmation reflektiert (u.a.: schön, dass viele Besucher am Abendmahl teilnahmen – es fehlte bei einigen aber an Erfahrung, was man da macht).
Die Glocke „Credamus“, die jetzt im Domgarten steht, findet seit ihrer Begrüßung zu Pfingsten weiter großes Interesse. Die Domfestspiele waren gut besucht, vor allem das Abschlusskonzert mit dem Domchor.
Ein Fernsehteam des MDR hat besonders die Domsingschule und den Jungen Ökumenischen Chor begleitet; im Oktober wird es in der Reihe „Der Osten – entdecke, wo Du lebst“ gesendet.
Bis Ende Oktober läuft auch das Korrespondenzortprojekt über die „Wiederentdeckung des Mittelalters“, ein Aufsteller mit Informationen zu den teilnehmenden Orten steht beim Dom-Modell, am Kartentisch gibt es Broschüren.
Am 27.8. findet im Dom das Abschlusskonzert eines landesweiten Demokratie-Projekts statt mit verschiedenen Chören aus Sachsen-Anhalt, Beginn ist um 18 Uhr.

Ein neuer gedruckter Kinder-Domführer mit weniger Text und mehr Aufgaben ist in Arbeit.
Mitteilungen an die Mail-Adresse des Besuchsdienstes gehen jetzt an Sybille Aumann.
Stephen Gerhard Stehli wurde als Synodaler für den neuen Kirchenkreisverband direkt gewählt (mehr zu den Planungen siehe S.17).
Weitere Themen der Sitzung werden in eigenen Artikeln in diesem Heft behandelt: Zum „Gebet für die Gesellschaft“ siehe S.5 und S.10, zum Kinderkathedraltag siehe S.16, zum Mauritius-Fest (27.9.) siehe S.7.

Der GKR bekräftigt, dass der Eintritt in den Magdeburger Dom kostenfrei bleibt.

Aus der Friedenskasse wird das Projekt der katholischen Partnerschaftsaktion Ost im Bistum Magdeburg „Eine Woche Ferien“ für Jugendliche aus Charkiw im August unterstützt.

Helga Fiek
Vorsitzende des Gemeindekirchenrats



Kirchlich getraut wurden:

Jens und Michael Lenz-Gebauer



Getauft wurde:

Ella Joleen Kuhrt

Wir gratulieren zu hohen Geburtstagen

Werde, was du noch nicht bist,
bleibe, was du jetzt schon bist;
in diesem Bleiben und diesem Werden
liegt alles Schöne hier auf Erden
Franz Grillparzer (1791-1872)

Wir wünschen allen Geburtstagskindern von Herzen nur das Beste und Gottes reichen Segen für das neues Lebensjahr, insbesondere viel Freude, Engel, die Sie behüten, und zudem schöne Überraschungen sowie Frieden und Erfolg!

9. Juli	Luise-Hedda Schuller	89 Jahre
19. Juli	Doris Prellberg	85 Jahre
22. Juli	Wilfried Kiel	87 Jahre
22. Juli	Luise Mielke	93 Jahre
28. Juli	Giselher Quast	75 Jahre
5. August	Barbara Schmücker	73 Jahre
8. August	Marliese Kühne	86 Jahre
9. August	Ingrid Hüllmann	91 Jahre
9. August	Renate Michael	91 Jahre
9. August	Claudia Schulze	70 Jahre
11. August	Dr. Klaus Mildner	88 Jahre
21. August	Renate Lange	80 Jahre
24. August	Joachim Groneberg	87 Jahre
29. August	Brigitte Gierhold	98 Jahre
30. August	Renate Rahner	95 Jahre

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen Domgemeinde zu Magdeburg erscheint (zwei)monatlich und liegt im Gottesdienst, im Dom sowie im Pfarrhaus aus.
Nr. 7-8/2026, Auflage: 300 Exemplare

Redaktionsgruppe: Jörg Uhle-Wettler, geschäftsführender Pfarrer (V.i.S.d.P), Helga Fiek, Kristina Kootz, Katja Tronnier, Kristin Morawetz, Dorothea Küfner,
Herausgeber: Ev. Domgemeinde
Am Dom 1, 39104 Magdeburg

Das Recht auf Kürzung eingesandter Beiträge behalten wir uns vor.
Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2026 ist der 3.8.2026.
E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de

Auf einen Blick

Landesbischof und 1. Domprediger
Friedrich Kramer
39104 Magdeburg, Hegelstr. 1
friedrich.kramer@ekmd.de
Tel. 534 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler
uhle-wettler@magdeburgerdom.de
Tel. 744 98 88 9

Domkantor Christian Otto
otto@magdeburgerdom.de
Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Karoline Fitz
karoline.fitz@ekmd.de
Tel. 01573 551 70 97

Dombüro: Kristin Morawetz
info@magdeburgerdom.de
39104 Magdeburg, Am Dom 1
Tel. 541 04 36
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 10.00 bis 14.00 Uhr,
und nach Vereinbarung

Besuchsdienst
besuchsdienst@magdeburgerdom.de
Tel. 541 04 36

Domküsterei:
Roland Kupfer, Hans-Christian Studte
kuesterei@magdeburgerdom.de
Tel. 534 25 07

Gemeindekirchenrat
Helga Fiek (Vors.)
fiek@magdeburgerdom.de
Tel. 0174 175 04 25

Domsingschule:
Sabine Lattorf
lattorf@magdeburgerdom.de

Magdeburger Dommusik
Isabel Tönniges
dommusik@magdeburgerdom.de
Tel. 0160 426 37 49

Magdeburger Dombläser:
Anne Schumann
posaunen@magdeburgerdom.de
Tel. 727 71 77 | 01577 439 61 37

Domchorförderverein:
Andreas Bredow (Vors.)
domchorfoerderverein@magdeburger-dom.de

Domchorstiftung:
Martin Groß (Vors.)
domchorstiftung@magdeburgerdom.de
Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.:
Helge Scholz (Vors.)
scholz@magdeburgerdom.de

Domglocken Magdeburg e.V.:
Andreas Schumann (Vors.)
domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein:
Stephen Gerhard Stehli (Vors.)
stehli@magdeburgerdom.de
Tel. 01520 159 31 68



Infos im Netz unter:
www.magdeburgerdom.de
E-Mail: info@magdeburgerdom.de
Domgemeindekonto:
KD-Bank e.G., BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20
Kontoinhaber: Evangelischer
Kirchenkreisverband Magdeburg

Öffnungszeiten des Domes:
Montag bis Sonnabend
10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag und kirchliche Feiertage
11.30 bis 18.00 Uhr
Während der Gottesdienste und Andachten ist die Besichtigung des Domes nicht möglich.